



Gefahr in Verzug!



Gesundheitsreform / Referentenentwurf



Vertragsärzte aufgepasst! Gefahr in Verzug!

Der vom Bundesgesundheitsministerium am 12. Oktober 2006 vorgelegte Referentenentwurf eines neuen Gesundheitsreformgesetzes sieht in Bezug auf die Vertragsärzte entgegen anders lautenden Bekundungen der Politiker Folgendes vor:

1. Honorarbudgets werden zementiert

Die Honorarbudgetierung auf bisherigem Niveau soll fortgesetzt werden. Die auf Basis der bisherigen Budgets zu kalkulierenden festen Preise in einer neuen Gebührenordnung enthalten rund ein Drittel unbezahlter Leistungen. Deshalb lassen Sie sich keinen Sand in die Augen streuen: Die in Aussicht gestellten festen Preise liegen weit unter den von uns geforderten angemessenen Preisen und sollen den Skandal der unbezahlten ärztlichen Mehrarbeit kaschieren.

2. Privathonorare werden abgesenkt

Die Regierung plant außerdem durch einen Basistarif bei Privatversicherten eine Absenkung der bisherigen privatärztlichen Vergütung.

3. Kassenärztliche Vereinigungen bluten finanziell aus

Der Ausschluss der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) als Vertragspartner aus der hausarztzentrierten und der integrierten Versorgung liefert die teilnahmewilligen Ärzte den Kassen aus. Die vorgesehene Bereinigung der Gesamtvergütung der KVen bedeutet ein finanzielles Ausbluten der KV und damit faktisch ihr Ende als integrierende Kraft der Vertragsärzteschaft.

4. Direkte Verträge mit den Kassen führen zu Preisdumping

Die Hoffnung von einzelnen Vertragsarztgruppen, bei diesem Prozess „Liebling“ der Kassen zu werden und damit höhere Vergütungen zu erhalten, ist illusionär. Da die Kassen keine Kontrahierungspflicht haben, werden sie sich die Mitglieder einer Arztgruppe aussuchen, die ihnen preismäßig das günstigste Angebot macht. Ein Preiswettbewerb nach unten würde die Folge sein.

Im Referentenentwurf sind noch weitere Punkte vorgesehen, die den freiberuflichen Ärzten die Luft zum Atmen nehmen werden. Wir haben hier nur die für die Ärzteschaft gravierendsten Punkte genannt.

Vor diesem existenziell bedrohlichen Hintergrund fordern wir Sie in ihrem eigenen Interesse auf, sich an allen Aktionen, die die Kassenärztliche Bundesvereinigung, die KVen oder auch andere Ärzteorganisationen zur Verhinderung des Gesetzentwurfes initiieren, massiv und in größtmöglicher Zahl zu beteiligen. Nur wenn Sie sich geschlossen gegen diesen Referentenentwurf, der im Kern die Abschaffung der freiberuflichen Vertragsärzteschaft zum Ziel hat, wehren, besteht eine Chance doch noch Veränderungen zu erreichen.

Denken Sie bitte immer daran, dass es um Ihre Existenz als Vertragsarzt geht. Wenn Sie sich nicht aufgeben wollen, müssen Sie jetzt gemeinsam mit allen Vertragsärzten und den KVen den Entwurf in dieser Fassung verhindern helfen.

Den vollständigen Referentenentwurf des Bundesgesundheitsministeriums zur Gesundheitsreform finden Sie im Internet: www.die-gesundheitsreform.de

Stand: 20. Oktober 2006

